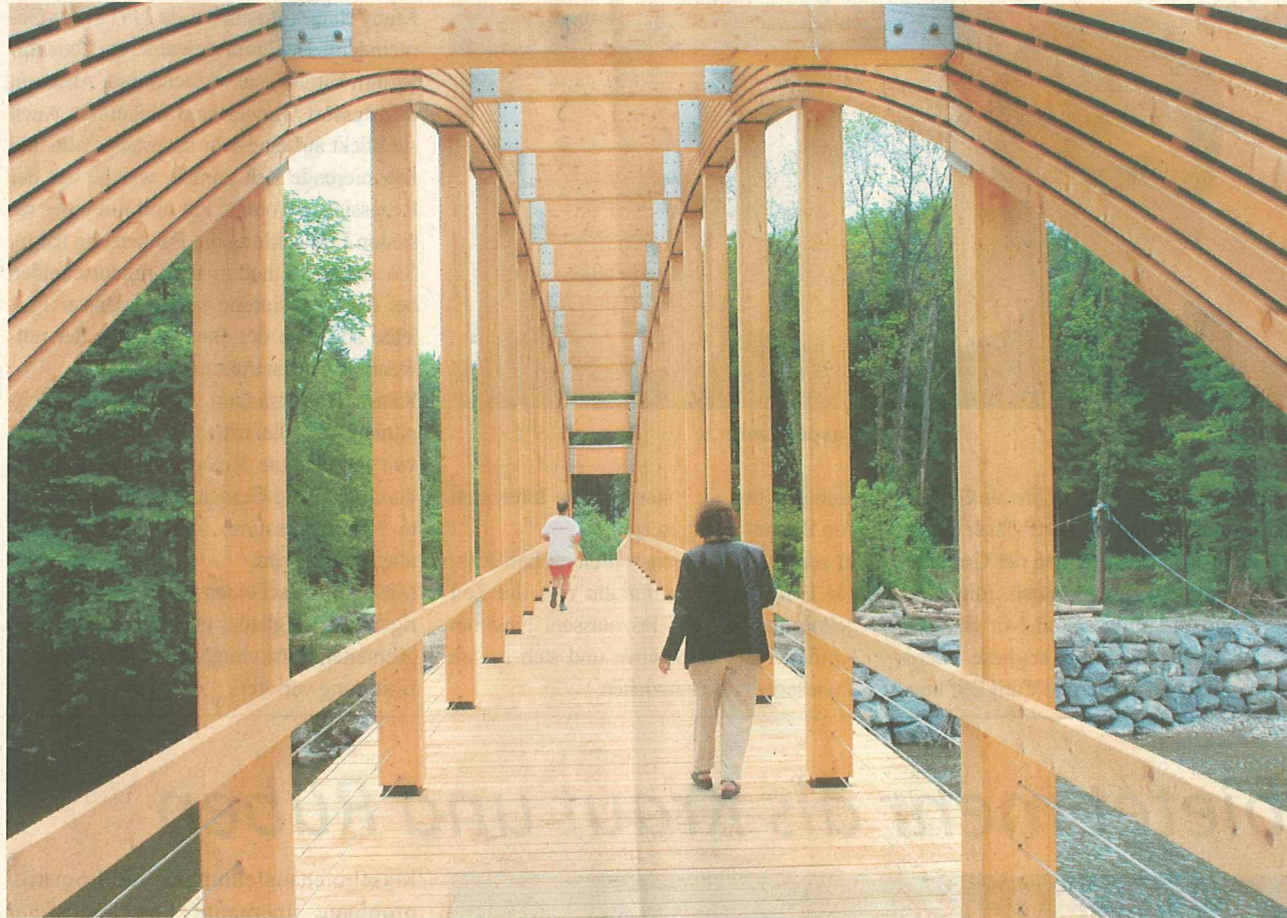


Emmensteg in Krälligen:

# Formvollendeter Küssnachter Brückenschlag

Es ist die Geschichte eines erfolgreichen Küssnachter Brückenschlags: Durch das Hochwasser vom August 05 wurde die bestehende Fussgängerbrücke über die Emme stark beschädigt. Der Gemeinderat von Bätterkinden lancierte einen Projektwettbewerb auf Einladung für eine neue Fussgängerbrücke. Der Vorschlag von Ingenieur Urs Baumberger aus Küssnacht und seinem Team überzeugte.

Das eingereichte Projekt des Ingenieurbüros Baumberger+Weyermann AG in Koppigen – ein zur bsp Ingenieure und Planer AG Küssnacht gehörendes Unternehmen – zeigte eine Lösung mit einer Hauptbrücke von 47 m Spannweite und Vorlandbrücken West und Ost von je 30 m Länge. Die Holzbrücke von insgesamt 107 m Länge lagert auf Betonwandscheiben. Die Nutzungsvereinbarung vom August 06 definiert eine Fuss- und Radwegbrücke mit einer lichten Breite von 2 Metern. Die Nutzungsdauer für das Tragwerk beträgt 80 Jahre und für die austauschbaren Teile (Brückenbelag)



Die imposante Holzstruktur gefällt.

25 Jahre. Die Hauptbrücke überspannt den Flusslauf der Emme mit einer Spannweite von 47 m. Die seitlichen Dreigelenkbinder übernehmen die vertikalen Lasten mittels der Hängepfosten im Abstand von 3 m. Die beiden Doppelzugbänder übernehmen sowohl die Zugkräfte des Bogens wie die vertikalen Einwirkungen aus der Fahrbahn. Unter dem Brückenbelag aus Bohlen in Tannenholz liegt der Windverband mit Querträgern aus einem Stahlprofil und Streben aus Flachstahl. Die seitliche Stabilität des Bogens wird durch die Querscheiben erreicht. Dem Holzschutz wurde grosses Gewicht beigemessen, gemäss der gewählten Nutzungsdauer. Die Hauptbrücke wurde neben der Emme im Vorlandbereich zusammengestellt. Am 19. April 07 wurde die 28 Tonnen schwere Brücke (ohne Bodenbelag) mit einem Grosskran aufgehoben, über den Montageplatz geschwenkt und auf die vorbereiteten Auflager versetzt. Dieser Vorgang war nach 45 Minuten abgeschlossen. Die Vorlandbrücke Ost wurde im Monat März versetzt. Die Vorlandbrücke West konnte erst nach der Montage der Hauptbrücke eingebaut werden.

Die Baukosten des gesamten Brückenoberbaues – ohne Fundation und Anpassungsarbeiten – belaufen sich auf 270 000 Franken.